Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde

Herausgeber: Bernisches historisches Museum

Band: 47 (1985)

Heft: 2

Artikel: Das medizinische Werk des Wundarztes Michel Schüppach (1707-1781) an Hand seiner Rezept- und Ordinationsbücher

Autor: Wehren, Eugen

Kapitel: 11: Anhang

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-246336

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abkürzungen

OrdB	Ordinationsbuch oder Ordinationsbücher; diese wurden früher auch «Arzneibücher» oder «Consultationsbücher» genannt. In der vorliegenden Arbeit werden sie gelegentlich auch als Praxis-Tagebücher oder als Tagebücher bezeichnet.
BBB	Burgerbibliothek Bern
HMB	Historisches Museum Bern
StAB	Staatsarchiv des Kantons Bern
HeML	Heimatmuseum Langnau
MHIZH	Medizinhistorisches Institut Zürich
MHIB	Medizinhistorisches Institut Bern
Priv.	In Privatbesitz

11.1. Summarische Zusammenstellung der Ordinationsbücher

Von 1768 bis 1781 hat Michel Schüppach schätzungsweise 75 OrdB vollgeschrieben oder - in seinen letzten Lebensjahren - diktiert, von denen 1790 noch 46 vorhanden waren. Heute ist die Zahl der OrdB mit bekanntem Aufbewahrungsort auf 32 gesunken.

Von den zirka 45 OrdB, welche von den Nachfolgern Johann Friedrich Brom, Andreas Schneider und Dr. med. Michael Schneider ausgefüllt worden sind, können heute noch 18 eingesehen werden.

Ort der Aufbewahrung	*OrdB Michel Schüppachs*	*OrdB der Nachfolger bis 1810*
BBB	9	-
HMB	8	6
StAB	5	7
HeML	3	3
MHIZH	1	1
MHIB	1	-
Priv.	5	1
Total	32	18

11.2. Chronologisches Verzeichnis der Ordinationsbücher

Datum	*Aufbewahrungsort/Seitenzahl/Bemerkungen*
28.4.-6.7.*1768*	Wahrscheinlich das erste von Schüppachs Ordinationsbüchern. Im Besitz von Hr. Daniel Lemann, Langnau. 107 beschriebene Seiten. 1340 Konsultationen.
7.7.-6.10.1768	Priv. Hr. Kurt A. Rüedi, Zürich. Dep. im MHIZH. 105 Seiten. 1310 Konsultationen. Fräulein Rüedi, eine Tochter des Herrn Kurt A. Rüedi, hat das Buch im Frühjahr 1985 dem Heimatmuseum Chüechlihus in Langnau vermacht.
7.10.-29.3.*1769*	1790 - ; d.h. schon 1790 nicht mehr greifbar gewesen.
30.3.-28.5.1769	1790 + ; d.h. 1790 vorhanden/seither evtl. verloren gegangen.
29.5.-27.8.1769	1790 -
28.8.-11.12.1769	Priv. Von E. Wehren an MHIB 1985/186 Seiten/1800 Kons.
1.1.-19.5.*1770*	1790 +
20.5.1770-27.3.*1771*	1790 +
15.4.-24.7.1771	1790 +
26.7.-12.11.1771	Im Besitz der Fam. Gilles Attinger in Hauterive NE[33]
13.11.-(unbestimmt)	1790 -
1.1.*1772*-(unbestimmt)	«Landbuch» / Siehe Einleitung zur «Liste 1790».
16.7.-16.10.1772	Erben Bernh. Wüthrich, Alt-Grossrat, Langnau. 180 Seiten. Dieser Band wird wahrscheinlich samt demjenigen von 1803 seinen endgültigen Standort im HeML finden.
17.10.1772-28.1.*1773*	1790 -
29.1.-6.4.1773	BBB Mss. Hist. Helv. XVII 310 / 140 Seiten.
9.4.-13.6.1773	StAB B XI 329 / 135 Seiten / Auf der hinteren Seite des Einbanddeckels ist eine Liste der bis 1790 bekannten Praxistagebücher Schüppachs eingeklebt.
14.6.-14.9.1773	1790 -
4.9.1773-16.1.*1774*	1790 - Die beiden letzteren Bände, 1790 anscheinend verschwunden, werden heute als Doppelband unter der Signatur B XI 330 im StAB aufbewahrt. Der erstere umfasst 137 Seiten, der zweite 164 Seiten.
15.9.1773-2.12.1773	BBB / 135 Seiten / Der Band schliesst direkt an den ersten des Doppelbandes 330 an und läuft gleichzeitig mit dem zweiten.
16.1.1774-14.3.1774	HMB Nr. 7463. 175 Seiten.
15.3.-2.5.1774	Priv. Hr. Daniel Lemann, Langnau, 190 Seiten.

3.5.-7.6.1774	1790 +
7.6.-12.7.1774	BBB / 195 Seiten / Fast ein «Fremdenbuch», Kurhaus-Einträge.
7.6.1774-?.6.*1776*	1790 + Siehe «Liste 1790»: «Patienten, wie es scheint auch von den im Hause logierten.»
13.7.-18.8.1774	1790 -
19.8.-24.9.1774	HMB Nr. 7464 / 184 Seiten / es sind darin fast ausschliesslich ausländische Patienten eingetragen.
25.9.-30.11.1774	1790 -
1.12.1774-18.1.*1775*	1790 +
Jan. 1775-12.4.1780	1790 + / «Das grosse Fremdenbuch».
19.1.1775-2.3.1775	1790 -
3.3.-8.4.1775	BBB / 136 Seiten / Einige Konsultationsberichte sind von M. Schüppach seinem Schwiegersohn Andreas Schneider diktiert worden. Der Band ist am 4.3.1930 von Dr. med. Ernst Fankhauser, Arzt in der Heilanstalt Waldau, Bern, der Burgerbibliothek Bern geschenkt worden.
9.4.-16.5.1775	1790 +
17.5.-30.6.1775	1790 - ! Heute im HeML / Einer der wenigen grossformatigen Bände (36 × 24 cm), wie auch der vom 3.3.-8.4.1775. 135 Seiten.
30.6.-17.8 1775	HMB Nr. 7465 / 184 Seiten
18.8.-12.10.1775	HMB Nr. 7466 / 184 Seiten
12.10.-7.12.1775	1790 +
8.12.-3.2.*1776*	BBB / 186 Seiten
4.2.-23.3.1776	1790 -
24.3.-15.4.1776	HMB Nr. 6467 / 184 Seiten
16.4.-18.6.1776	1790 -
19.6.-4.8.1776	BBB / 184 Seiten
13.7.1776-19.4.*1777*	1790 + / «Fremdenbuch».
23.8.-?.9.1777	1790 + / Kurhauspatienten, «im Hause logiert».
5.8.1776-9.1.1777	1790 -
10.1.-23.2.1777	1790 +
23.2.-25.3.1777	MHIZH Ms H 11 / 184 Seiten / Geschenk von Dr. med. P. Schüpbach, Kurarzt im Gurnigelbad, an das MHIZH, gemäss einem undatierten Brief, eingeklebt auf der Innenseite des Vorderdeckels.
26.3.-26.4.1777	Im Besitz der Fam. Gilles Attinger in Hauterive NE[33]
27.4.-2.6.1777	1790 -
3.6.-8.7.1777	HMB Nr. 7468 / 182 Seiten / Die Eintragungen auf den Seiten 6 und 7 stammen von Andreas Schneider. Alle anderen von Michel Schüppach.
8.7.-22.8.1777	1790 +

23.8.-13.10.1977	Im Besitz der Fam. Gilles Attinger in Hauterive NE[33]
9.9.1777-14.6.1778 (Entgegen «Liste 1790» : «-Juli 1778)	HMB Nr. 7469 / 186 Seiten / In der «Liste 1790» genannt: «Kleines Fremdenbuch». Vereinzelte Einträge von Johann Friedrich Brom. Alle übrigen von Michel Schüppach.
14.10.-29.11.1777	1790 -
30.11.1777-18.1.*1778*	BBB / 183 Seiten. Die Angabe auf der Liste von 1790 «. . . bis 2.1.1778» ist falsch.
3.1.-4.6.1778	1790 -
5.6.-24.7.1778	BBB / 199 Seiten. Vereinzelte Einträge von Joh. Fr. Brom und Andreas Schneider. Alle übrigen von Michel Schüppach.
25.7.-9.9.1778	1790 +
10.9.-5.11.1778	1790 +
6.11.1777-30.1.*1780*	1790 - / Grosse Lücke in der Reihe der Ordinationsbücher.
31.1.-30.3.1780	HMB Nr. 7470 / 229 Seiten. Abgesehen von vereinzelten Einträgen des Johann Friedrich Brom trägt der ganze Band die Schriftzüge von Andreas Schneider, welcher als wohl endgültig vorgesehener Nachfolger während den Sprechstunden anwesend war und die von Michel Schüppach diktierten Konsultationsberichte aufgeschrieben hat.
31.3.-23.5.1780	1790 -
24.5.-29.7.1780	StAB B XI 331 / 226 Seiten / Einige Einträge von Joh. Fr. Brom, alle übrigen von A. Schneider.
30.7.-17.10.1780	1790 -
18.10.1780-25.1.*1781*	StAB B XI 332 / 222 Seiten. Einige Einträge von Joh. Fr. Brom, alle übrigen von Andreas Schneider.
26.1.-15.5.1781	BBB / 227 von A. Schneider beschriebene Seiten. Ein Eintrag von Joh. Fr. Brom. *Am 2. März 1781, dem Todestag von Michel Schüppach,* hat Andreas Schneider nur 8 Patienten in der Sprechstunde beraten.
16.5.-7.9.1781	1790 -
8.9.1781-23.2.*1782*	1790 +
24.2.-24.11.1782	1790 -
25.11.1782-28.2.*1783*	StAB B XI 333 / 224 Seiten / In diesem Bande war Andreas Schneider zu $^{2}/_{3}$ und Joh. Fr. Brom zu $^{1}/_{3}$ federführend.
1.3.-28.5.1783	1790 -
29.5.-14.10.1783	HMB Nr. 7471 / 233 Seiten, zumeist von Joh. Fr. Brom geschrieben und zu einem kleineren Teile von A. Schneider.

15.10.1783-20.2.*1784*	HMB Nr. 7472 / 237 Seiten. Meist Broms Handschrift, sonst diejenige von A. Schneider.
21.2.-18.11.1784	1790 -
19.11.1784-9.4.*1785*	1790 +
9.4.-7.8.1785	StAB B XI 334 / 233 Seiten, vorwiegend von Andreas Schneider geschrieben.
7.8.1785-14.1.*1786*	HeML / 227 Seiten / Schriftzüge von Joh. Fr. Brom und Andreas Schneider zu gleichen Teilen.
15.1.-22.4.1786	1790 +
24.4.-28.8.1786	1790 +
29.8.1786-23.1.*1787*	1790 -
24.1.-1.5.1787	StAB B XI 336 / 256 Seiten; abwechselnd Schneiders und Broms Schriftzüge.
1.5.-3.8.1787	StAB B XI 335 / 238 Seiten. Eher mehr Einträge von Joh. Fr. Brom als von A. Schneider. In diesem Bande figurieren als Datierungen nur die Tage und Monate. Irgend ein Hinweis auf den Jahrgang fehlt. Das Buch schliesst sich direkt an den Band XI 336 an. Von zahlreichen Patienten haben die beiden Buchführenden das Alter angegeben. Auf der Gemeindeschreiberei Lauperswil konnten mehrere solche Angaben mit Einträgen in den Kirchenrodeln verglichen werden, wobei sich für den vorliegenden Band einwandfrei die Jahrzahl 1787 ableiten liess.
4.8.1787-24.5.*1788*	1790 -
25.5.-14.11.1788	StAB B XI 337 / 255 Seiten. In diesem Bande vermehrt Einträge von A. Schneider.
15.11.1788-27.3.*1789*	1790 +
28.3.-9.9.1789	1790 -
10.9.1789-16.2.*1790*	1790 +
16.2.-14.8.1790	HMB Nr. 7473 / 279 Seiten. A. Schneider hat zu diesem Bande mehr beigetragen als Joh. Fr. Brom.
15.8.1790-18.6.*1791*	Wieder grosse Lücke, so dass die Anzahl und der Standort der OrdB aus dieser Zeit nicht bekannt sind.
19.6.-19.12.1791	HMB Nr. 7474 / 327 Seiten. Einträge zumeist von Andreas Schneider.
20.12.1791-13.7.*1793*	Aus dieser langen Zeit sind keine Ordinationsbücher überliefert.
14.7.-14.9.1793	Dieser Band ist auf einem Nachtrag zur «Liste 1790» vermerkt. Sein Standort ist nicht bekannt.
30.9.1793-7.3.*1794*	StAB B XI 338 / 288 Seiten. Die Schriftzüge von Brom und Schneider wechseln in diesem Bande ab.
8.3.1794-7.3.*1795*	Das oder die Ordinationsbücher aus dieser Zeit sind entweder verloren oder in Privatbesitz.

8.3.-23.9.1795	StAB B XI 339 / 291 Seiten. Beide Nachfolger Schüppachs waren an der Abfassung dieses Bandes gleichermassen beteiligt.
4.10.1795-18.2.*1796*	HeML / 227 Seiten / In diesem Bande überwiegen die Eintragungen von Joh. Fr. Brom diejenigen A. Schneiders.
19.2.1796-22.4.*1797*	Das oder die OrdB aus dieser Zeit sind wahrscheinlich verloren gegangen. Am 24. Februar 1797 ist Johann Friedrich Brom im Alter von 67 Jahren gestorben.
23.4.1797-31.3.*1798*	In Privatbesitz von Hr. Daniel Lemann, Langnau / etwa 360 Seiten, geschrieben von Andreas Schneider.
1.4.1798-5.6.*1799*	Die in dieser Zeit geschriebenen Ordinationsbücher sind wahrscheinlich verloren gegangen.
6.6.1799-4.8.*1800*	Priv. Hr. Kurt A. Rüedi, Zürich. Deponiert im MHIZH. Schrift Andreas Schneider. Ein Eintrag vom 10.9.1799 erfolgte wahrscheinlich durch dessen Sohn Dr. med. Michael Schneider; möglicherweise auch ein Eintrag vom 5.10.1799. Fräulein Rüedi vermachte den Band im Frühjahr 1985 dem MHIZH.
5.1.-25.5.1801	HMB Nr. 7475 / 175 Seiten / Sämtliche Einträge stammen von Andreas Schneider.
26.5.1801-22.10.*1802*	Wieder eine grosse Lücke in der Reihe der Ordinationsbücher.
23.10.1802-3.6.1803	Priv.: Erbschaft alt Grossrat Bernhard Wüthrich, Langnau / 235 Seiten / Auch dieses Ordinationsbuch weist ausschliesslich Schriftzüge Andreas Schneiders auf, mit Ausnahme der schon erwähnten Einträge seines Sohnes, Dr. med. Michael Schneider, vom Mai und Juni 1803. Dieser Band wird voraussichtlich noch in den achtziger Jahren in den Besitz des HeML übergehen.
4.6.1803-29.10.1808	Die Bücher aus dieser Zeit sind wahrscheinlich verloren gegangen.
30.10.1808-17.1.1810	Dr. Michael Schneider hat nach dem 1806 erfolgten Tode seines Vaters die altehrwürdige Praxis übernommen und bis 1812 weitergeführt. Von ihm ist nur dieses Ordinationsbuch auf uns gekommen. Es wird im Historischen Museum Bern aufbewahrt.[32]

Wenn man das obige Tagebücher-Verzeichnis auf eine horizontale Zeittafel überträgt, kann man feststellen, dass die Ordinationsbücher in den arbeitsreichen 1770er Jahren viel rascher vollgeschrieben waren als vorher und nachher. So ergaben sich für die Jahre 1774 bis 1778 durchschnittlich 8 bis 9 Ordinationsbücher pro Jahr, in welchen die Kranken aus der einheimischen Bevölkerung eingetragen waren. Gleichzeitig

schrieb Michel Schüppach in diesen Jahren die Ausländer in besondere «Fremdenbücher» ein und führte zusätzlich Bücher für «Patienten, im Hause logiert». So musste er während mehreren Jahren gleichzeitig 3 bis 4 verschiedene Bücher nebeneinander führen.